

**Verordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörde für
die Wahrnehmung von Aufgaben nach der Grundwasserverordnung
und der Oberflächengewässerverordnung
(Gewässerzustandszuständigkeitsverordnung - BayGewZuZustV)**

Vom 3. Mai 2013

Fundstelle: GVBl 2013, S. 267

Auf Grund des Art. 17 Satz 2 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66, BayRS 753-1-UG), geändert durch Gesetz vom 16. Februar 2012 (GVBl S. 40), erlässt die Bayerische Staatsregierung mit Zustimmung des Bayerischen Landtags folgende Verordnung:

§ 1

(1) Zuständig für das Führen des Bestandsverzeichnisses über die zugelassenen Schadstoffeinträge nach § 13 Abs. 1 Satz 4 der Grundwasserverordnung ist die Kreisverwaltungsbehörde.

(2) 1 Im Übrigen obliegt die Wahrnehmung der Aufgaben nach der Grundwasserverordnung und der Oberflächengewässerverordnung den wasserwirtschaftlichen Fachbehörden. 2 Art. 63 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Wassergesetzes bleibt unberührt.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt am 15. Mai 2013 in Kraft.

(2) Die Bayerische Gewässerbestandsaufnahme- und -zustandseinstufungsverordnung (BayGewZustVO) vom 1. März 2004 (GVBl S. 42, BayRS 753-1-22-UG) tritt mit Ablauf des 14. Mai 2013 außer Kraft.

München, den 3. Mai 2013

Der Bayerische Ministerpräsident

Horst Seehofer

© Bayerische Staatskan